

INTERVIEW

Schwaiganger nur eine Notlösung

Norbert Baier hält Ruhpolding als Biathlon-Standort für die Olympischen Spiele für die beste aller Möglichkeiten

Mittenwald – Hoch dekoriert wurde kürzlich Norbert Baier von der Internationalen Biathlon Union (IBU) beim Kongress in St. Petersburg (Russland). Der Mittenwalder wurde vom norwegischen IBU-Präsidenten Anders Besenbergh für seine Verdienste mit der Ehrenmedaille in Silber am Bande ausgezeichnet. Seit 1998 gehört Baier dem Technischen Komitee der IBU an. Von 2002 bis 2010 fungierte er als deren Vorsitzender. Heuer gab er freiwillig sein Amt an Frank Ulrich ab. „Ich hätte sonst noch weitere vier Jahre Vorsitzender sein sollen“, meinte der inzwischen 62-jährige ehemalige Berufssoldat. „Jetzt bin ich in der IBU wieder Technischer Delegierter.“ Tagblatt-Mitarbeiter Wolfgang Kunz sprach mit Baier in Mittenwald über seine neue Tätigkeit.

ten Sie in der IBU?
Ich war für die Regelausarbeitung und Festlegung der Wettkampfstätten beim Weltcup, dem IBU-Cup, der EM und Junioren-WM tätig. Zudem war ich als Vorsitzender bei den Olympischen Spielen 2006 in Turin und 2010 in Vancouver verantwortlich für die Standorte der Wettkampfstrecken, den organisatorischen Bereich und für die Biathlon-Wettkämpfe. Ich bin alleine zehnmal nach Vancouver geflogen.

Welche Aufgaben haben Sie jetzt?
Ich werde beim Weltcup in Östersund und in USA eingesetzt, bin Wettkampfleiter in Hochfilzen und beim IBU-Cupfinale in Les Grand Bornart in Frankreich. Ende September steht schon die Inspektion für die WC-Rennen 2011/2012 in den USA an.

wurden in St. Petersburg getroffen?
Unser Gremium hat in St. Petersburg zwei gravierende Änderungen beschlossen. Das Starterfeld wird von 140 auf 108 Teilnehmer reduziert. Deutschland hat wie alle Nationen Federn lassen müssen und nur noch sechs Startplätze. Die im Weltcup startenden Athleten müssen sich zudem bei drei Rennen qualifizieren. Sie dürfen dabei anstatt 20 nur noch 15 Prozent Zeitrückstand auf die ersten drei Platzierten haben.

Was bedeutet das für die Teilnehmer?
Ohne diese Quali dürfen sie nicht mehr im Weltcup starten und steigen in den IBU-Cup ab. Von den bisher 38 Nationen werden nur noch 28 bis 30 Nationen am Start sein. Für die Zuschauer bedeutet dies kürzere, knackigere und hochkarätiger besetzte Wettbewerbe.



Geehrt mit der silbernen Ehrenmedaille am Bande, Anstecknadel und Urkunde wurde Norbert Baier. FOTO: KU

Was halten Sie über die Bewerbung von München und Garmisch-Partenkirchen für die Winterspiele 2018?
Ich bin dafür, weil bei Durchführung der Bekanntheitsgrad der Region einen Bonus erhält. Die Bewerbung wurde aber zu flapsig angegangen. Leider ist Kaltenbrunn als mein Favorit für die Biathlon-Wettkämpfe strukturell nicht machbar. Oberammergau als sonniger Platz hätte durch den überall eingesetzten

Kunstschnee kompensiert werden können. Die Wettkämpfe finden ja auch oft abends statt. Schwaiganger hat den Vorteil eines Staatseigentums, und das Gelände am Heimgarten wäre auch wegen der Verkehrsanbindung geeignet. Aber auch hier gibt es Schneeprobleme.

Wie denken Sie über Ruhpolding als Ausweichstätte?

Das Internationale Olympische Komitee steht einer Zersiedlung sehr skeptisch gegenüber. Es wird bei Berchtesgaden mit Bob- und Rodelbahn, Garmisch-Partenkirchen für die alpinen- und alle nordischen Wettbewerbe sowie München als Platz für die Indoor-Sportarten bleiben. Meine Meinung: Egal, ob Kaltenbrunn, Oberammergau oder Schwaiganger – kein Platz wäre besser für Olympia 2018 geeignet als das Zentrum Ruhpolding.

REDAKTION SPORT

Peter Reinbold
Telefon 0 88 21/7 57 24
Christian Fellner
Telefon 0 88 21/7 57 31
Fax 0 88 21/7 57 26
E-Mail:
sport.gap-tagblatt
@merkur-online.de

EISHOCKEY: DEB-POKAL

2. RUNDE

Dienstag, 19. Oktober
TEV Miesbach - Ravensburg Towerstars
Tölzer Löwen - U20-Nationalmannschaft
Dresdner EisLöwen - Bremerhavener
Bietenheim Steelers - Hannover Indians
EC Peiting - SC Riessersee
Starbulls Rosenheim - Wölfe Freiburg
Schwenninger ERC - Crimmitschau
Heilbronner Falken - Lausitzer Füchse

SPORT IN KÜRZE

EISHOCKEY

Oberliga Nord: Erster Verein gibt auf

Die Saison hat noch gar nicht angefangen, da gibt es schon den ersten Rückzug aus der Eishockey-Oberliga Nord. Der SC Langenhagen hat sich aus der Liga verabschiedet. Wie der Club mitteilt, sei es im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Betreibergesellschaft des Ice Centers zu einer Unterdeckung des Etats der Oberliga-Mannschaft gekommen. Um den Spielbetrieb der Nachwuchs-Teams nicht zu gefährden, hätten Verein und Eishallenbetreiber die Abmeldung aus der Oberliga beschlossen.

SPORT IN ZAHLEN

LEICHTATHLETIK

- 29. Hörnle-Berglauf Frauen**
W20: 1. Susanne Hafner (Bobingen) 45:24,5; 2. Eva-Lotta von Rüden (München) 51:53,6; 3. Dorothee Oesterreicher (TSV 1884 Erlangen) 59:12,6.
W30: 1. Jacqueline Brans (TG Viktoria Augsburg) 45:27,0; 2. Maike Mahnkopf (Bockenheim) 47:53,5; 3. Christine Lippert (LLC Marathon Regensburg) 50:33,3; 4. Tanja Kopton (Augsburg) 56:23,4.
W40: 1. Antje Rieger (LC Mittenwald) 50:45,3; 2. Kartrin Mattusch (TV Planegg-Krailling) 53:40,5; 3. Stephanie Niederstraßer (TSV Iffeldorf) 55:49,3.
W50: 1. Ingrid Hannakam (LG Stadt Bergen) 55:19,0.
W60: 1. Resi Christl (TG Viktoria Augsburg) 58:32,1; 2. Gertrud Eiermann (MRR München) 1:06:26,3.
- Männer**
m1: 1. Simon Sanktjohanser (TSV Peißenberg) 38:05,2.
m20: 1. Sebastian Schröfer (TSV Benediktbeuern) 38:19,1; 2. Maximilian Schröfer (TSV Benediktbeuern) 38:38,5; 3. Rupert Stredle (SV Uffing) 38:53,6; 4. Christian Baltus (Bad Bayersienau) 41:04,5; 5. Michael Haas (DAV Friedberg) 43:00,2; 6. Martin Sperl (SC Bad Kohlgrub) 44:16,0; 7. Alexander Witt (Landsberg) 45:14,7.
m30: 1. Roland Rigiotti (TSV 1862 Neuburg) 35:49,1; 2. Alexander Maas (Cuxhäfener Deichläufer) 51:54,0.
m35: 1. Konrad Lex (Rottenbuch) 34:23,6; 2. Martin Härtl (LLC Marathon Regensburg) 36:41,7; 3. Thomas Steinsberger (WSV Unterammergau) 37:03,3; 4. Helmut Ortner (St.Peter am Hart Aut) 40:20,3; 5. Sven Lorenz (Bobingen) 40:30,0; 6. Christian Mikolaschek (TSG Leutkirch) 43:05,4; 7. Wolfgang Vogt (Feuerwehr Grafenau) 48:10,7.
m40: 1. Martin Echlter (Team Salomon SVO Germering) 33:57,9; 2. Markus Huber (SC Bad Kohlgrub) 37:16,5; 3. Gerd Brettschneider (LG Staffelsee Murnau) 37:16,6; 4. Franz Engel (Post SV Weilheim) 37:53,4; 5. Jörg Landwehr (DAV Friedberg) 39:23,1; 6. Jürgen Hetzler (Unterammergau) 44:14,6; 7. Robert Salcher (Bergsport Lerf) 50:29,9; 8. Jörg Gruber (LG Gummersbach) 52:15,2; 9. Arnd Koch (Augsburg) 55:10,2; 10. Eric Niederstraßer (TSV Iffeldorf) 58:08,1.
m45: 1. Christof Wortmann (Post SV Weilheim) 43:47,5; 2. Andreas Krug (Augsburg) 46:29,2; 3. Walter Knoll (Hechendorf) 49:33,2; 4. Peter Mattusch (TV Planegg-Krailling) 50:03,4; 5. Werner Eisele (SWV Fischach) 50:27,2; 6. Axel Reissacher (FC Seeshaupt) 52:19,8; 7. Edi Strauß (ESV Bad Bayersienau) 53:45,0; 8. Jürgen Lass (TV Planegg-Krailling) 54:54,3.
m50: 1. Manfred Winter (MBS-SG Augsburg) 39:46,0; 2. Stephan Reindl (Bergwacht Oberammergau) 45:25,1; 3. Klaus Albrecht (SC Murnau) 47:43,2; 4. Christian Negura (Ohlstadt) 47:46,0; 5. Helmut Risser (LG Staffelsee Murnau) 50:40,2.
m55: 1. Martin Müller (Ohlstadt) 44:10,3; 2. Michael Kosebach (Augsburg) 55:57,8.

GOLF

Falk gelingt Titelverteidigung

Sieg mit Monique Endrich im Turnier der AachenMünchener

Oberau – Frühjahr und Herbst sind in den Golfclubs die Zeit, in denen nicht mehr in jeder Runde bierernst ums Handicap gekämpft wird. Da stehen oftmals auch andere Spielformen als das Einzel um Stableford-Punkte auf dem Terminkalender. Ein absoluter Höhepunkt in dieser Hinsicht im Golfclub Garmisch-Partenkirchen ist das Turnier der AachenMünchener-Versicherung von Herbert Abenthung, das der Garmisch-Partenkirchner heuer zum vierten Mal ausgerichtet hat.

Im kleinen Stil mit wenig Startern hatte es vor vier Jahren bei teilweise miserablen Wetter begonnen, mittlerweile ist die Veranstaltung kaum mehr zu bändigen. Eine ellenlange Warteliste hatten die Clubsekretärinnen vorliegen, mussten einige Starter gleich auf das kommende Jahr vertragen.

116 Golfer machten sich dann auf der Anlage des GC Garmisch-Partenkirchen ans Werk – im Kanonenstart, sprich, alle Spielpärchen starten zur selben Zeit auf verschiedenen Löchern. Es ging vor allem auf die Jagd nach Birdies (eins unter Par), weil die Spielform ein Scramble war, bei dem ein Team aus zwei Golfern besteht, die immer den besten Ball spielen, und das immer zweimal. Dass da sehr gute Ergebnisse herauskommen, versteht sich von selbst. Die Top-Golfer im Club stellten das auch ein-drucksvoll unter Beweis: Im



Gruppenbild mit Dame: (v. l.) Petr Falk, Monique Endrich und Sponsor Herbert Abenthung. FOTO: FKN

Brutto gelang Routinier Peter Falk die Titelverteidigung.

2009 hatte der Spieler der Herren-Mannschaft mit Chefreenkeeper David Malcolm eine 65-er Runde hingelegt. Heuer versuchte sich Falk mit einer Damen auf seiner Seite: Monique Endrich vom Golfclub Eschenried. Am Ende brauchte dieses Duo zwar einen Schlag mehr als Falk/Malcolm 2009, der Sieg in der Tageswertung war es dennoch wieder mit einer 66 und 43 Bruttopunkten. Einen Schlag dahinter lagen David Heinzinger, der mittlerweile schon bei Turnieren auf der EPD-Tour am Start ist, und Hannes Pimiskern vom Land- und Golfclub Werdenfels. Gleichauf folgten die Brüder Felix und Philip Watz, die sogar im Zwillingen-Look über

den Platz marschierten.

Netto wurden die Starter in drei Klassen aufgeteilt. In der besten Handicap-Gruppe trumpten die Watz-Brüder dann doch noch groß auf. Mit 48 Stableford-Punkten setzten sich die beiden klar vor Andreas Zinn und Philipp Biersack durch.

Im Netto B sorgten Marinus Bommer und seine Oma Uta Vogel für das Ausrufezeichen schlechthin. Gemeinsam spielte das Duo drei unter Par und notierte dafür 51 Netto-Punkte. Das brachte ihnen mit vier Zählern Vorsprung vor Thomas Sterflinger und Ralf Mojr den Sieg ein. In der Netto-C-Klasse setzten sich Evi und Werner Sauerbrey (48 Punkte) knapp vor Christian Fellner und Stephan Patzke (47) durch.



Laura Dahlmeier gut in Schuss

Nach ihrer guten Saison 2009/10 mit 15 Siegen in 16 Rennen und dem Gewinn der deutschen Jugendmeisterschaft in der Klasse J17 freut sich Biathletin Laura Dahlmeier (Bildmitte) vom Ski Club Partenkirchen auf den kommenden Winter. Die Firma Sport Wedl aus Leutasch wird Dahlmeier ein weiteres Jahr sowohl in finanzieller, als auch in materieller Weise zur Seite stehen. Die 17-Jährige nutzte die Unterstützung von Anne und Manfred Wedl gleich für ein neues Gewehrtragestell sowie einen verbesserten Handstopp. Dies wirkte sich gleich sehr positiv beim DSV-Kaderlehrgang in Clausthal-Zellerfeld aus. Bei der Schießauswertung schnitt sie am besten von allen Teilnehmern ab. Auch konditionell wurde bis jetzt sehr hart unter der Leitung ihres Heimtrainers Bernhard Kröll gearbeitet. In Kürze steht der Nordcup, ein nationaler Sommervergleich, der auf Skirollern ausgetragen wird, an. Dahlmeier will versuchen, ihre guten Platzierungen weiter zu bestätigen um somit schon erste Punkte für die kommende Winterrangliste zu sammeln.

RED/FOTO: FKN



112. Mitgliedsverein

BLSV-Kreisvorsitzende Johann Neumeier hat dem Sport-Club Garmisch-Partenkirchen Frauen-Eishockey die Mitgliedsurkunde des Bayerischen Landes-sportverbandes überreicht. Der Sport-Club Garmisch-Partenkirchen ist der 112. Mitgliedsverein des Bayerischen Landes-sport-Verbands im Sportkreis Garmisch-Partenkirchen. Neumeier sicherte dem Vorstand des Clubs jegliche Unterstützung zu. Unser Bild zeigt: (v. l.) SC-Vorsitzender Adolf Fuchs, Stellvertreter Herbert Schauer und BLSV-Kreischef Johann Neumeier.

RED/FOTO: FKN

LEICHTATHLETIK

Echlter und Hafner sind die Schnellsten

Bad Kohlgrub – 64 Starter beteiligten sich am Hörnleberglauf in Bad Kohlgrub, den die Mitglieder der Leichtathletik-Abteilung des SC Bad Kohlgrubs bereits zum 29. Mal organisiert hatten. Am schnellsten bewältigte Martin Echlter vom Team Salomon/SVO Germering in 33.57,9 Minuten vor Konrad Lex (M 35) aus Rottenbuch mit einer Laufzeit von 34.23,6 Minuten die Strecke, bei der etwa 640 Höhenmeter überwunden werden mussten. Bei den Frauen passierte Susanne Hafner (W 20) aus Bobingen nach 45.24,5 Minuten als Erste die Ziellinie.



Sieger und Platzierte beim Hörnleberglauf.

FOTO: FKN